

Freunde Ugandas: Ilse Schummer hält eine Rede am Weltfrauentag

Axel Sturm, 23. Mai 2008

Rhein-Neckar-Zeitung / Nr. 118 / Seite 3

Ilse Schummer, die Vorsitzende der „Freunde Ugandas“, ist in dem afrikanischen Land eine hoch geachtete Frau. Dieser Tage erhielt die Ladenburgerin eine Einladung, am Weltfrauentag 2009 (8. März) in der Hauptstadt Kampala vor den prominentesten Frauen des Landes eine Rede zu halten.

Die Ehre kommt nicht von ungefähr. Mit dem Ladenburger Verein „Freunde Ugandas“ hat Ilse Schummer nämlich ein Entwicklungshilfeprojekt aufgebaut, das einzigartig ist. Zahlreiche Fraueninitiativen haben durch das Engagement der „Freunde Ugandas“ eine echte Lebensperspektive erhalten. Erst vor wenigen Wochen wurde erneut ein vier Jahre laufendes Entwicklungshilfeprojekt abgeschlossen, das ein Volumen von 661.000 € umfasste. Da von musste der Ladenburger Verein Mittel in Höhe von 165.000 € beisteuern, um ergänzende Fördergelder des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit in Höhe von 495.000 € zu bekommen. „Wir sind in der Tat schon ein kleines Unternehmen“, sagte Schummer im RNZ Gespräch stolz. Die Organisation habe nicht nur in den letzten vier Jahren eine tolle Arbeit geleistet.

Als der Verein vor 18 Jahren gegründet wurde, war erst einmal eine mühsame Aufbauarbeit erforderlich, um das Vertrauen der Frauen in Uganda zu gewinnen. Dies hat sich der Verein – die „Freunde Ugandas“ arbeiten übrigens mit dem Partnerverein Voluntary Action for Development (VAD) vor Ort vertrauensvoll zusammen – längst erarbeitet.



Für die Frauen bedeutet es viel, wenn sie mit der Organisation aus Ladenburg ihre Geschäftsideen umsetzen können. Ilse Schummer muss über alle Vorgänge genau Buch führen und dem Ministerium in Berlin Rechenschaft ablegen. Die Vereinsvorsitzende arbeitet hierfür mindestens 15 Stunden pro Woche auf ehrenamtlicher Basis. Der Einsatz, den Schummer für die ugandischen Frauen leistet, liegt ihr am Herzen. Denn sie hat größten Respekt vor den Leistungen der Frauen in dem ostafrikanischen Land. Sie würden als Motoren des sozialen und gesellschaftlichen Lebens das Land voranbringen.

Die Hilfe des Vereins ist auf drei Säulen aufgebaut. Am Anfang stand das Angebot, mit Projekten eine Einkommensmöglichkeit zu schaffen und damit den Frauen ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. Es wurden Kleinkredite vergeben, mit denen die Kreditnehmer die unterschiedlichsten Geschäfte eröffneten. Die Frauen gründeten Kunsthandwerkstätten, Handelsgeschäfte für Landwirtschaftsprodukte, eröffneten Friseurgeschäfte, Bäckereien und Backsteinmanufakturen. Seit der Verein im Jahre 1990 seine Arbeit aufnahm, wurden 590 Gruppen finanziert, die durch das Kleinkreditwesen der „Freunde Ugandas“ nun ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen. Eine Gruppe erwirtschaftet im Durchschnitt ein Auskommen für 15 Menschen.

Das zweite Standbein des Vereins ist das Schulprojekt. Auch hier sieht der Verein von reinen Spendenübergaben ab. Erst müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt werden, um an die begehrte Förderhilfe zu kommen. Die Schulträger müssen zum Beispiel die Backsteine zur Verfügung stellen, und den Zement bezahlt die Hilfsorganisation aus Deutschland. „So wecken wir Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative“, ist Ilse Schummer von ihrem System überzeugt. Allein im letzten Jahr wurden 87 Schulen gefördert, sodass 40.000 Kinder nicht mehr auf dem Boden sitzen müssen. Die Schulen erhielten Dächer, und auch die Schulmöbel wurden aus einem Fördertopf bezahlt. In den vergangenen vier Jahren wurden über 10.000 Schulbänke angeschafft. Ilse Schummer erklärte, dass die Aufträge ein Beschäftigungsprogramm für die Schreinereien in der Region gewesen seien.

„Nur Spenden zu geben und keine Kontrolle zu tätigen, halte ich für nicht zielführend“, erläuterte die ehemalige Lehrerin. Stolz ist die Vorsitzende auch auf die Etablierung eines dritten Projektes, das den Menschen in Uganda hilft. In aller Regel bekommen die Menschen dort wegen fehlender Sicherheiten keine Kredite. Die vereinseigene VAD-Bank macht hier eine Ausnahme. Wenn Investoren mit einem schlüssigen Konzept vorstellig werden, erhalten auch Menschen, die nur eine Idee im Kopf haben, einen Kredit, der sich zwischen 100 und 1000 € bewegen kann.

Die Kreditnehmer erhalten eine betriebswirtschaftlichen Schulung, was sich bewährt hat. „Wir haben bisher noch keine Enttäuschung verkraften müssen“, berichtete Ilse Schummer.